

Art:	Anzahl:	Bemerkung:
4. Zwergseeschwalben	18	meist auf der Fährinsel
5. Enten (<i>Anas acuta</i>)	7	
6. Säbelschnäbler	8 (!)	
7. Rotschenkel	16	
8. Austernfischer	7	
9. Strandläufer	7	
10. Kiebitze	19	
11. Wasserhuhn	1	
12. Halsbandregenpfeifer	4	
13. Stare	25	darunter mehrere Alte
14. Grünlinge	12	
15. Hänflinge	7	
16. Feldlerchen	30	
17. Rohrammern	10	
18. Wiesenpieper	2	
19. Grasmücken	4	
20. Schafstelzen	3	
21. Schwalben	3	
22. Elstern	5	

22 Arten

in 415 Exemplaren.

An dieser Beringungsstatistik der Vogelwarte Hiddensee ist nicht sowohl die ja nicht allzugrosse Gesamtzahl der beringten Individuen als vielmehr die hohe Artenzahl bemerkenswert.

Eine neue Vogelkolonie auf Norderney.

Bericht des Vereins zum Schutze der heimischen Tier- und Pflanzenwelt,
Ortsgruppe Norderney, des Internationalen Frauenbundes für Vogelschutz.

Von Wilh. Müller in Norderney.

Schon oft wurde im Jahresberichte der Vogelkolonie „Memmert“ von Herrn O. Leege in Ostermarsch auf die Zweckmässigkeit der Gründung einer Kolonie auf dem Ostende Norderneys hingewiesen. Pläne der mannigfachsten Art wurden in Erwägung gezogen, und im Frühjahr dieses Jahres war begründete Aussicht vorhanden, Interessenten

zur Gründung einer Kolonie, wenn auch mit sehr bescheidenen Mitteln, zu gewinnen. Auch Ihre Exzellenz Frau Gräfin von der Gröben hatte schon vor Jahren Herrn Steinmetz-Charlottenburg nach Norderney eingeladen, damit er im Vereine mit ihr die Gründung einer Vogelkolonie in die Wege leite. Als ich mich im Juli dieses Jahres auf einer Tour im Teutoburger Walde befand, weilte Herr Steinmetz hier und verhandelte mit verschiedenen hier ansässigen Herren über die Notwendigkeit einer Vogelkolonie und wurde von jedem an den Unterzeichneten verwiesen. Zu unserer grossen Freude versprach der Internationale Frauenbund für Vogelschutz die Kosten für den Bau des Wärterhauses etc. etc. zu übernehmen. Ein vorläufig gebildetes Komitee nahm nun den Ausbau des zu gründenden Vereins energisch in die Hand. Schon am 13. August — es waren einige vorbereitende Sitzungen in der „Villa Contessa“ Ihrer Exzellenz der Frau Gräfin von der Gröben vorausgegangen — konnte im Saale des „Hotel Schuchardt“ die erste Versammlung zum Zwecke der Gründung des Vereins stattfinden.

Dank gebührt dem Herrn Dr. H. Weigold-Helgoland, der in freundlichster Weise Patenstelle beim Verein übernahm und in mehrstündigem Vortrage über „Die Bestrebungen und Erfolge des Vogelschutzes an den deutschen Küsten“ referierte. Die trotz der für Norderney recht ungünstigen Zeit, es war ja Badesaison, recht gut besuchte Versammlung trat dem Vereine geschlossen bei. Das bisherige Komitee wurde als vorläufiger Vorstand gewählt und besteht aus folgenden Herren: Lehrer Wilh. Müller Vorsitzender, Hotelbesitzer Heinr. Schuchardt Kassierer, Lehrer Chr. de Boer Schriftführer. Dazu als Beirat Bürgermeister Dr. Uhde, Badeinspektor Schütze, Rentier I. I. Rass, Wasserbautechniker O. Niemeyer, Kunst- und Handlungsgärtner C. Rieger.

Die Hauptarbeit des Vorstandes war nun die Werbung neuer Mitglieder und die Eingabe an die Königliche Regierung zu Aurich um pachtweise Ueberlassung des in Frage kommenden Dünengebietes. Beide Aufgaben sind bis jetzt zur vollen Zufriedenheit gelöst. Der Verein zählt bis jetzt 80 Mitglieder mit einem Jahresbeitrage à 4 Mark und bereits auch vier lebenslängliche Mitglieder mit einem einmaligen Beitrage à 30 Mark. Unter letzteren Seine Durchlaucht

den regierenden Fürst zu Schaumburg-Lippe und Seine Durchlaucht den Fürst von Bülow.

Die Eingabe an die Königliche Regierung ist am 7. September 1912 abgegangen. Beigefügt waren Gutachten der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege gez. i. V. Professor Bock, von Herrn Professor G. Schillings, Graf Wilamowitz-Moellendorf, I. Vorsitzenden des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, Professor Dr. Carl R. Hennicke, II. Vorsitzenden, Freiherrn von Berlepsch, Professor Dr. I. Thienemann-Rossitten, Geheimrat Dr. Reichenow-Berlin, Generalsekretär der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, und Dr. Heinrich E. Ziegler, Professor der Zoologie in Stuttgart.

Sämtliche in Frage kommenden Behörden der Inselgemeinde Norderney, sowie der Herr Landrat Bayer-Norden und der Herr Regierungspräsident Dr. Mauwe-Aurich standen dem Projekte sehr wohlwollend gegenüber. So war es denn möglich, dass die Verhandlungen so weit gefördert sind, dass am 11. November die noch nötigen mündlichen Besprechungen in Aurich erfolgen konnten. Fragen der mannigfachsten Art sind so auf dem einfachsten Wege erledigt worden. Wenn auch der eigentliche Pachtkontrakt noch nicht abgeschlossen ist, da der Herr Minister noch seine Zustimmung geben muss, so steht dem Aufbau der Hütte schon jetzt nichts mehr entgegen. Auf Wunsch der Königlichen Regierung ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen, weil die Verpachtung dann einfacher erfolgen kann.

Hoffen wir, dass am Weihnachts- oder Neujahrstage die Flagge über der Schutzhütte wehen kann als Zeichen, dass das Haus bewohnt ist, und unsere Kolonie damit in Wettbewerb mit anderen Kolonien treten kann.

Der Anhaltische Bund für Vogelschutz (Sitz Cöthen).

Von Paul Gottschalk in Cöthen.

Der Ornithologische Verein „Joh. Friedr. Naumann“ in Cöthen hatte es sich schon von jeher angelegen sein lassen, ausser wissenschaftlicher Ornithologie auch praktischen Vogelschutz zu betreiben. Mit der Zeit mehrten sich aber bei dem allgemein wachsenden Interesse,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Vogelkolonie auf Norderney. 67-69](#)